

## Ärzte in Kamp-Lintfort und Xanten gründen 45. Weiterbildungsverbund im Rheinland

**Klinikärzte und Allgemeinmediziner** aus Kamp-Lintfort und Xanten haben kürzlich den Hausärztlichen Weiterbildungsverbund Kamp-Lintfort gegründet. Damit arbeiten in 45 nordrheinischen Weiterbildungsverbänden knapp 100 Krankenhäuser und rund 400 Praxen für den Nachwuchs an Allgemeinmedizinern. Unterstützt werden die lokalen und regionalen Verbände von der Ärztekammer Nordrhein.

„Ohne Hausärzte ist eine vernünftige ambulante Versorgung der Bevölkerung nicht möglich“, sagte Dr. Wilhelm Kirschke, Ärztlicher Direktor des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintfort. Auch in Kamp-Lintfort ist in den kommenden Jahren ein Rückgang von Allgemeinmedizinern zu erwarten.

Bereits heute ist es für Hausärzte oft schwierig, geeigneten Nachwuchs für ihre Praxis zu finden. „Die Verbundweiterbildung soll dazu dienen, jungen Mediziner die fünfjährige Facharzt-Weiterbildung zum Allgemeinmediziner zu vereinfachen“ sagte Karl-Dieter Menzel, Leiter der Weiterbildungsabteilung der Ärztekammer

Nordrhein, bei der Übergabe der Weiterbildungsbefugnisse an die Ärzte. Kirschke ergänzte: „Ein wesentlicher Vorteil der Verbundweiterbildung ist die garantierte Planungssicherheit über die gesamte fünfjährige Ausbildung.“

Weitere Informationen zum [www.aekno.de/Verbundweiterbildung/Kamp-Lintfort](http://www.aekno.de/Verbundweiterbildung/Kamp-Lintfort) bre



Karl-Dieter Menzel, Leiter der Weiterbildungsabteilung der Ärztekammer Nordrhein (4. v. li.), überreichte die Weiterbildungsvollmachten an die Teilnehmer des neuen Hausarzt-Weiterbildungsverbundes Kamp-Lintfort.

Foto: bre

## „Pille danach“ nun auch in Deutschland rezeptfrei erhältlich

**Die Wirkstoffe** Ulipristalacetat und Levonorgestrel zur Notfallkontrazeption sind seit Mitte März rezeptfrei in Apotheken erhältlich: Der Bundesrat hat einer entsprechenden Verordnung der Bundesregierung zur Befreiung der „Pille danach“ von der Rezeptpflicht zugestimmt. Auf einem Kongress in Düsseldorf äußerten Gynäkologen scharfe

Kritik an der Entscheidung: Der Mainzer Gynäkologe Dr. Werner Harlfinger befürchtet, dass mit der Rezeptfreiheit der „Pille danach“ die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche wieder ansteigen könnte. Aktuell habe Deutschland die weltweit niedrigste Rate an Schwangerschaftsabbrüchen bei Teenagern sowie eine der weltweit niedrigsten

überhaupt, sagte er. Insbesondere in Nordrhein-Westfalen, wo es eine enorm hohe Zahl an Abbrüchen bei Teenagerschwangerschaften gegeben habe, hätten die Frauenärzte erhebliche Erfolge durch Beratung verzeichnen können. Harlfinger warnte zudem vor einer abortiven Wirkung des Wirkstoffs Ulipristalacetat bei einer Überdosierung. jf

## Zwei Stromtankstellen für Elektroautos im Haus der Ärzteschaft

**Im ersten Untergeschoss der Tiefgarage** des Hauses der Ärzteschaft (Zufahrt über die Tersteegenstraße) in Düsseldorf sind zwei Stromtankstellen für Besucher und Mitarbeiter des Hauses, die mit Elektrofahrzeugen anreisen, eingerichtet worden. Auch Elektrofahrräder können dort aufgeladen werden. Um die Stationen nutzen zu können, wird ein Ladekabel sowie eine Berechtigungskarte benötigt. Besu-



Eine von zwei Stromzapfsäulen in der Tiefgarage im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft. Foto: bre

cher des Hauses der Ärzteschaft erhalten die Berechtigungskarte

am Empfang im Eingangsbereich des Gebäudes gegen ein Pfand in Höhe von zehn Euro.

Weitere Informationen zur Berechtigungskarte unter Tel.: 0211 658526-7700, eine Voranmeldung ist möglich. Informationen zur Nutzung der Stromtankstelle finden Interessenten auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein unter [www.aekno.de](http://www.aekno.de) in der Rubrik „Ärztekammer“ und dem Kapitel „Haus der Ärzteschaft“.

bre

## Rheumatologen-Portal verspricht schnellere Arzttermine

Schnellere Hilfe und Arzttermine bei Verdacht auf entzündliches Rheuma verspricht ein regionales Netzwerk von Fachärzten in den westlichen Teilen Nordrhein-Westfalens. Sie haben vor Kurzem die Internetseite [www.rheport.de](http://www.rheport.de) online geschaltet. Mittels eines Fragebogens können Menschen mit Beschwerden auf der Seite kostenfrei eine erste Abschätzung vornehmen, ob bei ihnen entzündliches Rheuma vorliegen könnte. Bei entsprechendem Verdacht erhalten sie einen Termin zur abklärenden rheumatologischen Untersuchung innerhalb von vier Wochen. Die Untersuchungsdaten der Patienten werden im angeschlossenen System dokumentiert, damit bei Wechsel des Arztes, bei Krankenhausaufenthalten oder der Reha keine Daten verloren gehen. Dies soll Doppeluntersuchungen oder Informationsverluste vermeiden helfen. Die Ergebnisse werden zusätzlich anonymisiert ausgewertet, um wichtige Erkenntnisse zur verbesserten Behandlung der rheumatischen Erkrankungen zu gewinnen, wie die Projektpartner mitteilen.

ble

## Sie sind umgezogen?

Damit wir Ihnen das *Rheinische Ärzteblatt* und andere Post bei einem Umzug oder einer Namensänderung auch künftig ohne Verzögerung zustellen können, benachrichtigen Sie bitte unsere Meldeabteilung über die Änderung: Ärztekammer Nordrhein, Meldeabteilung, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf. Kontakt: Nancy Ludwig, Tel.: 0211 4302-2442, Wolfgang Beckmann, Tel.: 0211 4302-2441

RhÄ